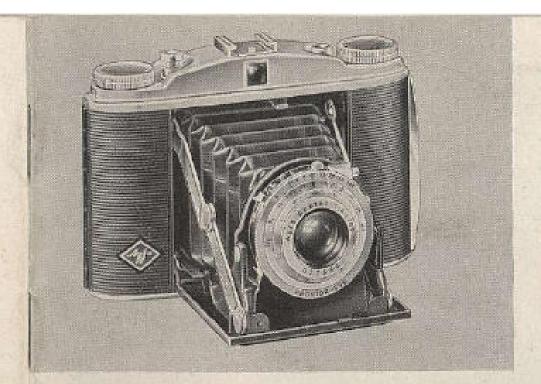


Bauliche Anderungen, die sich im Laufe der Weiterentwicklung der Camera ergeben, behalten wir uns vor.

AGFA CAMERA-WERK AG. MUNCHEN

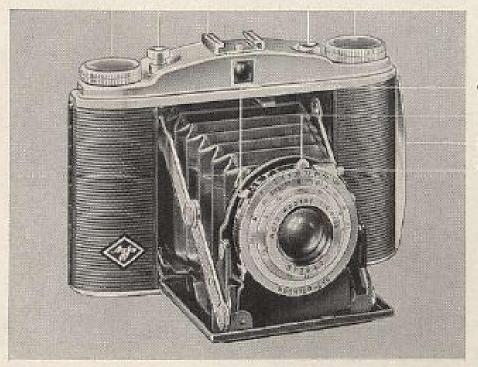




GEBRAUCHSANWEISUNG

AGFA ISOLETTE II

1 2 3 4



DIE AGFA ISOLETTE II wird in folgenden Ausführungen geliefert:

Bestell-Nr.

1334/235 mit Agfa Solinar 1:3,5/75 mm Prontor-SVS-Verschluß 1335/235 mit Agfa Apotar 1:4,5/85 mm Prontor-SVS-Verschluß 1335/29 mit Agfa Apotar 1:4,5/85 mm Pronto-Verschluß Sämtliche Objektive sind mit einem Antireflex-Belag versehen.

Verwendet wird in der Isolette II der handelsübliche 6x9-Film B 2 (120), der 12 Aufnahmen 6x6 cm ermöglicht.

1 2	Filmtransportknopf	Seite 6/8	6 7	Filmmerkscheibe	Seite 4 15/16 12/14
	sperre			Rückwand	4/7 12/14



Zum Filmeinlegen Stativschraube der Bereitschaftstasche lösen, Camera herausnehmen.

Camera-Rückwand öffnen: Verschlußriegel in Pfeilrichtung zur Seite schieben, Camera-Rückwand aufklappen.

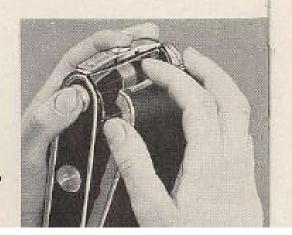
Es ist ratsam, schon vor dem Einlegen die Merkscheibe 5 Abb. S. 2 auf den jeweiligen Film einzustellen.

Handhabung: Scheibe anheben, drehen und bei der

richtigen Marke einschnappen lassen.

Markierungen: 17 21 23 DIN T K N

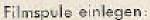
T = Tagesticht K = Kunstlidit N - Negativfilm



Filmspulenhalter herausschwenken und angelenkte Klappe nach außen schwenken.

Die Leerspule muß in der gegenüberliegenden Spulenkammer liegen.

Den Film sollte man nur bei gedämpftem Licht einlegen. Merken Sie sich die Nummer Ihrer Camera und des Objektivs! (Camera-Nr.: Spulenhalterscheibe außer.)

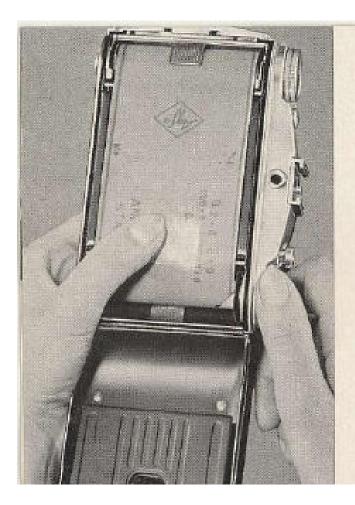


Spule auf festen Zapfen setzen, schwenkbare Klappe heranführen, beide Zapfen halten nun die Spule; Spulenhalter wieder einschwenken.

Achtung I Die Spitze des Schutzpopieres muß in Richtung Leerspulg weisen; die Abb. zeigt die richtige Lage.







Klebestreifen aufritzen und sorgfältig entfernen. Schutzpapier herausziehen und in den längeren Schlitz der Spule einfädeln.

Das Schutzpapier nach den Außenkanten der Camera genau ausrichten und durch einige Umdrehungen des Filmtronsportknopfes in Pfeilrichtung straff ziehen; sorgfältig darauf achten, daß sich das Papier zwischen den Spulenflanschen gerade und somit lichtsicher aufspult.





Schließen der Camera-Rückwand: Rückwand mit beiden Händen kräftig zudrücken, bis sie hörbar einschnappt.

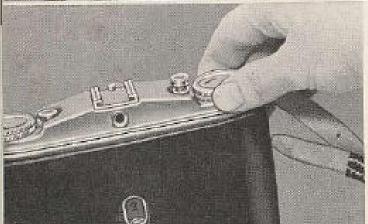
Dreht mon den Transportknopf weiter, erscheinen im Nummernfenster zuerst die Vorsignale, Punkte, Hände oder Pfeile. Bei der Zahl "1" Halt! Der Film liegt dann für die erste Aufnahme bereit.

Offnen der Camera:

Ein Druck auf den Sperrknopf, und der Objektivträger gleitet in Aufnahmestellung. Evtl. bis zum Einschnappen nachhelfen,

Der Vorzug der Isolette als Springspreizen-Cameraliegt einerseits in der sehr schnellen Aufnahmebereitschaft, andererseits in dem besonders festen Stand des Objektivträgers.





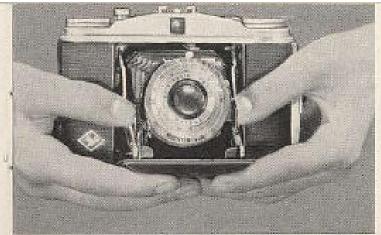
Die Aufnahme:

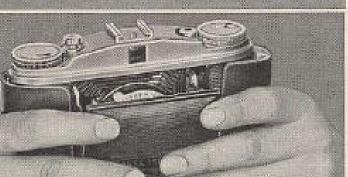
Den Sucher so dicht an das Auge bringen, daß das Bildfeld bis in die Ecken voll überblickt wird. Camera sicher und fest mit beiden Händen halten. Auslöser mit dem Zeigefinger ruhig ganz nach unten durchdrücken.

Mit 1/25 Sekunde hat man eine ziemliche Gewähr unverwackelter Aufnahmen, man suche jedoch stets einen festen Stand und presse die Oberarme fest an den Körper, Camera stets gerade halten und nicht seitlich konten.

Vor der nächsten Aufnahme:

Filmtransportknopf drehen, bis im geöffneten Nummernfenster die nächste Zahl erscheint. Filmfenster wieder schließen! Scholtet man den Film erst kurz var der Aufnahme, so bietet die Dappelbelichtungssperre den besten Schutz vor unbeabsichtigter Auslösung (siehe S. 22).





Schließen der Camera:

Durch einen leichten Druck beider Zeigefinger auf die Gelenke der Spreizen läßt sich der Laufboden der Camera schließen.

Mit einem festen Druck auf den angelenkten Laufboden ist die Camera nach hörbarem Einschnappen geschlossen.

Nach der letzten, 12. Aufnahme wird der Filmtransportknopf weitergedreht, bis das Ende des Schutzpapiers am Nummernfenster vorbeigleitet.





Filmspule entnehmen:

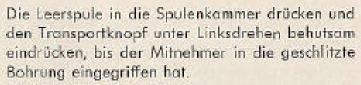
Camera-Rückwand öffnen (s. Seite 4), Transportknopf unter Linksdrehen nach außen ziehen.

Der Daumen der linken Hand hält die Spule, damit sich das Schutzpapier nicht lockert.

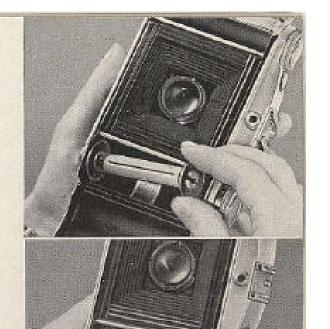
Die Filmspule wird durch eine Feder leicht angehoben und läßt sich daher bequem entnehmen.

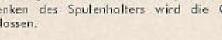
Vorsicht, doß das Schutzpapier sich nicht beim Herausnehmen lockert! Papierende umknicken und mit anhängendem Klebestreifen zukleben. Spule sofort lichtsicher verpacken.

Leere Spule nun wieder auf die andere Seite bringen. Hierzu den Spulenhalter herausschwenken und die Spule - im umgekehrten Weg wie auf Seite 5 beschrieben - entnehmen und in die andere Spulenkammer legen — runde Bohrung auf den feststehenden Zapfen setzen.



Nach Einlegen einer neuen Filmspule oder nach Zurüdeschwenken des Spulenhalters wird die Comerarückwand gaschlossen.





BEDIENUNG DER VERSCHLUSSE:

Blenden: 3,5 4 (4,5) 5,6 8 11 16 2

Meter: 1 1,2 1,5 1,7 2 2,5 3 4 6 10 >

Zeiten B 1 2 5 10 25 50 100 300

Die Zohlen auf dem Verschlußring bedeuten Sekundenbruchteile, z. B. 2=1/9 Sekunde, 50=1/66 Sekunde.

PRONTOR SVS vollsynchronisiert

- ① Doppelmarkierung für Zeit- und Metereinstellung. Zeiteinstellung: Außeren gerändellen Ring drohen, Marke zeigt auf eingestellte Verschlußzeit. Matereinstellung: Frontlinsenfassung 3 drehen, bis Marke auf die gewönschte Entfernung zeigt.
- (2) Verschlußspannhebel: vor jeder Aufnahme bis zum Anschlag spannen auch bei "B".
- (3) Meterskala (s. Punkt 1 Metereinstellung).
- (4) Blendenhebel und -skala.

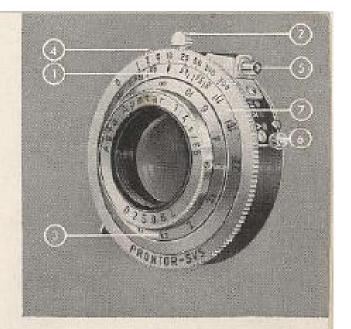
(5) Kontaktnippel für Blitzlicht, ø 3 mm.

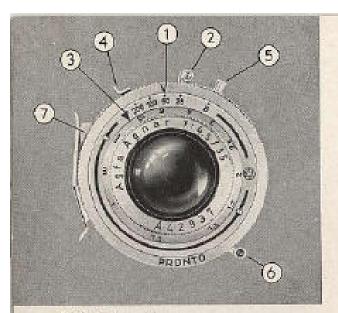
(6) Synchrohebel für drei Einstellmöglichkeiten: M, X, V.

Stellung M und X für Blitzlichtsynchronisation (s. Kapitel Blitztechnik S. 20). Bei Aufnahmen ohne Blitzgerät sind beide Stellungen ohne Einfluß auf den Verschlußablauf.

Stellung V = Vorlaufwerk. Bei dieser Stellung, die sowohl vor als auch nach dem Verschlußspannen eingestellt werden kann, ist das Vorlaufwerk für Selbstauslöser-Aufnahmen eingeschaltet; Vorlaufzeit etwa 10 Sekunden. Aufnahmen mit Selbstauslöser in Verbindung mit Blitzlicht können auf "V"-Stellung ebenfalls getätigt werden, die Synchronisation entspricht dann der Stellung X. Der unbeabsichtigt auf "V" gestellte Hebel kann von dieser Stellung wieder weggenommen werden, ohne daß das Vorlaufwerk in Tätigkeit tritt. Nach jeder Selbstauslöser-Aufnahme stellt man den Synchrohebel auf X zurück, damit die nächste Aufnahme nicht unbeabsichtigt durch das Vorlaufwerk verzögert wird. Ein Draht-auslöser kann in das Gewinde des Auslöseknopfes 2 (Seite 2) eingeschraubt werden.

(7) Schärfentiefenskala (s. Seite 17).





Selbstauslöser Varlaufzeit etwa 7 Sekunden

- 1 Verschluß spannen
- 2 Selbstauslöserhebel spannen
- Mit Auslöseknopf oder Drahtauslöser auslösen (Bei "B" nicht verwendbar)

PRONTO Zeiten: B 25 50 100 20

Meter: 1 1,2 1,5 1,7 2 2,5 3 4 6 10 ∞

Blenden: 4,5 5,6 8 11 16 22

- Markierung für Zeiteinstellung: Äußeren gerändelten Ring drehen.
- (2) Verschluß-Spannhebel: Vor jeder Aufnahme spannen, auch bei "B".
- (3) Markierung für Metereinstellung: Frontlinse drehen.
- (4) Blendenhebel
- (3) Kontaktnippel für Blitzlicht ø 3 mm
- 7 Nippel für Drahtauslöser (Die Doppelbelichtungssperre ist hierbei aufgehoben!)

Die Zahlen auf dem Verschlußring bedeuten Sekundenbruchteile, z. B. $25=\%_{28}$ Sekunde, $50=\%_{88}$ Sekunde.

Belichtungssperre. Die Isolette besitzt eine sinnreiche Sperre, die unbeabsichtigte Doppelbelichtung eines Filmstücks verhindert. Nach jeder Aufnahme ist der Auslöseknopf automatisch gesperrt — ein roter Punkt neben dem Auslöseknopf zeigt dies an — und läßt sich erst betätigen, wenn der Film weitergeschaltet wurde. Darum Film erst kurz vor jeder Aufnahme weiterschalten I (S. auch Hinweis Seite 22.)

VERSCHLUSS- UND BLENDENEINSTELLUNG

Die mit Hilfe eines Belichtungsmessers oder aus der Erfahrung ermittelten Werte werden auf Verschluß- und Blendenstellung übertragen (s. Abb. S. 17). Beide Skalen sind in Aufnahmestellung der Camera bequem von oben zu bedienen. Verschlußring drehen und gewünschte Belichtungszeit auf die schwarze Marke einstellen, Blendenhebel auf der Skala bis zur richtigen Blendenzahl verschieben. — Erst kurz vor der Aufnahme Verschluß durch Umlegen des Hebels 2 [Seite 13/14) spannen.

Schärfentiefe. Für den ernsthaften Amateur ist es unerläßlich, sich mit dem Begriff der Schärfentiefe vertraut zu machen. Man versteht darunter die Zone der einwandfrei scharfen Abbildung im Bereich vor und hinter dem Punkt, auf den man eingestellt hat. Bei Naheinstellung ist die Schärfenzone geringer als bei Einstellung auf die Ferne.



große Blende z. B. 5,6 —

große Lichtstärke, aber geringe Schärfentiefe



kleine Blende z. B. 22 =

geringe Lichtstärke, jedoch große Schärfentiefe

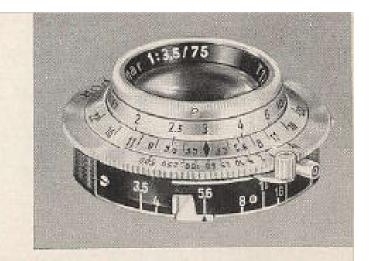
Mit kleiner Blende (große Zahl) erzielt man also eine größere Schärfentiefe. — Mit großer Blende (kleine Zahl) kann man andererseits den Aufnahmegegenstand selbst aus seiner Umgebung scharf herausheben, weil durch die geringe Schärfentiefe großer Blenden sowohl ein Teil des Vordergrundes wie auch der Hintergrund unscharf werden.

Die Zweipunkt-Einstellung ist die bequemste Methode, um — aus Zeitmangel oder anderen Gründen — die Überlegung mit der wandelbaren Schärfentiefe zu umgehen und trotzdem "Schnappschüsse" auf beliebige Motive zur rechten Zeit mit Sicherheit anzubringen. Man stellt dazu den Blendenhebel auf den roten Punkt zwischen 8 und 11 und den Meterring entweder auf die rote 3 oder auf die rote 10. Auf diese Weise beherrscht man den gesamten Bereich von 2,20 m bis Unendlich. Die folgenden Schärfenbereiche sollte man sich einprägen! Die Zahlen gelten als Mittelwerte für die Objektive beider Brennweiten.

Blenden-Einstellung	Meter-Einstellung	Schärfenbereich
Roter Punkt	3 m (Nähe)	2,2 m bis 5 m
zwischen 8 und 17	10 m (Ferne)	4,5 m bis ∞

Die Schärfentiefentabellen auf den Seiten 18 und 19 enthalten die genauen Schärfentiefenbereiche bei den verschiedensten Blendenund Entfernungseinstellungen für die Brennweiten 85 und 75 mm.

Die eingebaute Schärfentiefenskale an Ihrer Camera haben Sie stets zur Hand. Sie ist bequem von oben ablesbar und zeigt Ihnen automatisch mit jeder Anderung der Entfernungseinstellung, wo die zu erwartende Schärfenzone liegt — abgestuft nach den Blendenstellungen. — In unserer Abbildung ist das Objektiv auf 3 m eingestellt. Die Striche bei den Blendenzahlen links und rechts neben dem spitzen Markierungszhombus zeigen auf der Entfernungsskala die



rhombus zeigen auf der Entfernungsskala die Grenzen der für die 3-m-Einstellung maßgebenden Schärfenbereiche: z. B.:

bei Blende 5,6 den Bereich von etwa 2,50 bis 3,80 m usw.

Diese etwas erweiterten Schärfenbereiche sind für die Praxis ausreichend; wenn as gelegentlich auf die präzise Erfassung der Schärfenbereiche ankommt, verwende man die Tabellen S. 18/19.

SCHARFENTIEFEN für Agfa Apotar 1:4,5 f = 85 mm

Bei	und bei Ab	und bei Abblendung auf						
Einstellung auf	1:4,5	1:5,6	1:8	1:11	1:16	1:22		
Entfernung	erhält man scharfe Abbildungen van m bis m							
1,0 m	0,95-1,06	0,94-1,08	0,21-1,11	0,88-1,16	0,83-1,25	0,79-1,38		
7,2 m	1,12-1,29	1,11-1,31	1,07-1,37	1,03-1,44	0,97-1,59	0,90-1,80		
1,3 m	1,21-1,40	1,19-1,43	1.15-1.50	1,10-1,59	1,03—1,77	0,95-2,0-		
1,5 m	1,38-1,64	1,35-1,68	1,30-1,77	1,23-1,90	1,15-2,17	1,05-2,60		
1,7 m	1.55—1,89	1,51-1,94	1,45-2,06	1,37-2,24	1,26-2,62	1,15-3,29		
2,0 m	1,79-2,27	1,75-2,34	1,66-2,53	1,55-2,80	1,41-3,43	1.27 - 4.69		
2,5 m	2.18-2.93	2,11-3,06	1,98-3,39	1,84-3,92	1,64-5,27	1,459,0		
3,0 m	2,55 - 3,65	2,46 3,86	2,28-4,40	2,09-5,32	1,84-8,2	1,60-23		
4,0 m	3,23-5,26	3,08-5,70	2,80-7,0	2,52-9,7	2,16-27	1,84 00		
6,0 m	4,38-9,50	4,11-11	3,63-17	3,16	2,60	2.14		
10,0 m	6,2 - 25	5,70—41	4,81∞	4,02 ⇔	3,17— ∞	2,52 ∞		
00	16 —∞	11,1 — 🚥	8,1 — 👓	6,10-00	4,31	3,19-00		

Durchmesser des Zorstreuungskreises: 0,05 mm Der Abstand zum Aufnahme-Objekt wird bei diesem Objektiv von der Blendenebene (= Vorderkante des Blendenhebels) gemessen.

SCHARFENTIEFEN für Agfa Solinar 1:3,5 f = 75 mm

Bei	und bei Abblendung auf								
Einstellung ouf	1 : 3,5	1:4	1 : 5,6	1:8	1:11	1:16	1:22		
Entfernung	erhält mo	erhält man scharfe Abbildungen von m bis m							
1,2 m	1,15—1,26	1,14—1,27	1,12-1,30	1,08-1,35	1,05—1,41	0.99—1.54	0,93-1,72		
1,3 m	1,24-1,37	1,23—1,38	1,20-1,42	1,16-1,48	1,12-1,58	1,05-1,71	0.98-1.93		
1,4 m	1,33-1,49	1,32-1,50	1,28-1,54	1,25-1,60	1,19-1,71	1,12-1,90	1,04-2,20		
1,5 m	1,41-1,60	1,40-1,61	1,37-1,67	1,32-1,75	1,26-1,87	1.17-2.10	1,09-2,48		
1,7 m	1,59-1,83	1,57-1,85	1,53-1,92	1,46-2,03	1,39-2,20	1,29-2.54	1,18-3,13		
2,0 m	1,84 2,19	1,82-2,22	1,76-2,32	1,68-2,49	1,58-2,75	1,44-3,32	1,31-4,43		
2,5 m	2,25-2,81	2,22-2,86	2,13-3,03	2,00-3,34	1,87-3,83	1,48-5,08	1,50 8,4		
3,0 m	2,65-3,46	2,60-3,54	2,46-3,82	2,30-4,33	2,12-5,20	1.88-7.9	1,65-21		
4,0 m	3,39-4,89	3,32-5,05	3,10-5,65	2,84-6,8	2,56-9,4	2,20-25	1,89		
6,0 m	4,70-5,3	4,56-8,8	4,16-10,8	3,69 17	3,22 50	2,67	2.22 00		
10,0 m	6,8 19	6,5 22	5,73-41	4,85 ∞	4,07 00	3,22 00	2,58 ∞		
00	16 x	15 — co	11,1—∞	8,2 ∞	6,1	4,36 00	3,25 00		

Durchmesser des Zerstreuungskreises: 0,05 mm Der Abstand zum Aufnahme-Objekt wird bei diesem Objektiv von der Filmebene (= Rückwörtige Kante des Aufsteckschuhs) gemessen.

BLITZLICHTTECHNIK MIT AGFA CAMERAS

Das Blitzgerät wird von der Rückseite her in den Aufsteckschuh der Camera geschoben. Auf den Kontaktnippel am Verschluß steckt man den Leuchtenstecker des Blitzgerätes. Die im Handel erhältlichen Blitzlampen unterscheiden sich: in der Abbrenndauer [Leuchtzeit], in der Lichtleistung und in der Zeit, die von der Kontaktgabe bis zum Aufleuchten verstreicht. Diesen Eigenschaften sind die für Blitzlicht synchronisierten Verschlüsse angepaßt. Bei der festeingestellten Synchronisation des Pronto-Verschlusses erfolgt das Aufleuchten des Blitzes im Moment der vollen Öffnung der Verschlußsektoren. Ihre Verwendung ist jedoch auf die längeren Verschlußzeiten, z. B. 1/25 Sekunde, beschränkt; man bezeichnet sie als X-Synchronisation; bevorzugte Blitztypen für diese Methode: Osram XP, XO — Philips PF 3. Elektronenblitzgeräte erfordern im allgemeinen stets die X-Einstellung, wenn in der Anweisung zu diesen nicht ausdrücklich eine M-Einstellung verlangt wird.

Bei den vollsynchronisierten Verschlüssen, z.B. Prantor SVS, ist außer dieser X-Synchronisation auch die sogenannte M-Synchronisation anwendbar, Im Gegensatz zur X-Synchronisation, die festeingestellt ist, kann man bei M-Synchronisation das Öffnen der Verschlußsektoren um einige Millisekunden verzögern und erreicht dadurch, daß man eine Blitztechnik mit kürzesten Verschlußzeiten anwenden kann. Hierfür eignen sich aber nur die stärkeren Blitztempentypen wie z.B. Osram S G, S I, S 2 bzw. Philips PF 14, 25 und 26.

Die Belichtungszeit bei Blitzaufnahmen ist von der Entfernung des Aufnahmeobjektes und der Art der verwendeten Blitzlampe abhängig. Man beachte daher die den Blitzlampen beigegebene Anleitung.

BELICHTUNGS-HINWEISE

Negativ-Material 17/10 ° DIN	
Aufnahmezeit: 3 Stunden nach Sonnenaufa	and bis 3 Stunden vor Sonnenuntergang

1000000	Johreszeit	Sonnig Bedeckt		Trob	Belichtungs-	
Motiv	Janreszen	Blende			7eit	
Halle Motive	Sommer	16	11	8	1/100	
Helle Mative Schnee, Strand usw.	Winter	11	8	5,6	. 1 km	
	Sommer	8	5,6	4,5	1/20	
Kinder, Gruppen im Freien, Landschaft usw.	Winter	5,6	4,5	4,5	1 (25) 1 (28	
im hellen Zimmer	Sommer	5,6	4,5	4,5	$[1]_{23} = [1]_2$ $[1]_3 = [1]_2$	
dich) am Fenster	Winter	5,6	4,5	4,5	1,9_1 1 ~ 2	

Bei Verwendung von Agfa Filter gelb mittel Nr. 2 eine Blende weiter öffnen (nüchstkleinere Blendenzahl) oder: Belichtungszeit verdoppeln

Im Zweifelsfalle lieber zu reichlich als zu knapp belichten! Längere Belichtungen als 1/25 Sekunde kann man nicht ohne Verwacklungsgefahr aus der Hand machen. Man verwende deshalb für Zeitaufnahmen (Verschlußstellung B) ein Stativ. Ein Drahtauslöser läßt sich in das Gewinde des Auslöseknapfes einschrauben.

SUCHERPARALLAXE

Das helle Sucherbild zeigt den Bildausschnitt in verkleinertem Maßstab und deckt sich mit dem Blickfeld der Camera. Bei Nahaufnahmen tritt jedoch eine geringe Abweichung auf, die sogenannte Sucherparallaxe. Es bedarf nur geringer Erfahrung, um diese Abweichung auszugleichen, die praktisch nur bei Nahaufnahmen im Bereich von weniger als 2 m störend wirken könnte. Es genügt dazu, die Camera etwas in Richtung zum Sucher hin anzuheben. Das Sucherbild muß dann also oben etwas mehr zeigen, als auf dem Bild erscheinen soll.

EIN WICHTIGER HINWEIS!

Beim Offnen der Camera nicht versehentlich auf den Auslöseknapf (Nr. 2 Seite 2) drücken! Der Verschluß läßt sich sonst nicht mehr auslösen, da in diesem Falle automatisch die Sperrung in Funktion tritt. Zur Abhilfe muß die Camera noch einmal geschlossen, ordnungsgemäß geöffnet und der Film weitergedreht werden. — Will man aber das Filmstück nicht opfern, so kann man in solchen Sonderfällen den Verschluß am Objektivträger auslösen, indem man den kleinen Hebel des Auslöse-Mechanismus unten am Objektivträger betätigt.

PELEGE DER CAMERA

Eine sorgsame Pflege erhöht die Lebensdauer der Camera. Schützen Sie sie vor Staub und unnötig langer Sonnenbestrahlung. Vor dem Einlegen eines Films überzeugen Sie sich, daß der Innenraum der Camera sowie das Objektiv frei von Staub oder irgendwelchen Fremdkörpern sind,

ZUR AGFA CAMERA — AGFA FILTER UND SONNENBLENDE

Aufnahme-Filter dienen der tonwertrichtigen Wiedergabe der Farbwerte.

Wir liefern in der Masse gleichmößig durchgefärbte, planparallel geschliffene Filter für höchste Ansprüche. Sie sind in den Dichten gelb hell, gelb mittel, gelbgrün, und rotorange lieferbar.

Die Verwendung von Lichtfiltern hat naturgemäß eine Verlängerung der Be-

lichtungszeit zur Folge. Man bedient sich hierzu der Verlängerungsfaktoren, die aber weitgehend von der Sensibilisierung des Filmmaterials abhängig sind. Die Filmhersteller geben deshalb ihren Materialien Angaben über die Verlängerungsfaktoren für die gebräuchlichsten Filterdichten mit. Wo diese nicht zur Hand sind, gelten die nachstehenden Angaben als Richtlinie für panchromatisches Material.

Filter	gelb hell	Nr.1	Verlängerungsfaktor	1,5-2
	gelb mittel	Nr. 2	30	1,8 - 2,3
	gelbgrün	Nr. 71	11	2 - 2.5
	rotorange	Nr. 7	N.	4

Verlangen Sie von Ihrem Photohändler Agfa Filter in der modernen glasklaren Schraubdose, oder die praktischen Sonnenblenden, die auch in Verbindung mit den Filtern passen.